

## Londonfahrt vom 10.09. – 13.09.2009

Trotz der frühen Morgenstunde – 6.45 Uhr – waren alle Teilnehmer, die am Sportzentrum eingestiegen sind, sehr pünktlich. Der Rest der Gruppe wurde dann am Bahnhof Laubenheim aufgenommen und los ging es in Richtung Calais.

Zunächst waren die meisten Teilnehmer noch etwas schläfrig, aber bei der ersten Rast war die Müdigkeit verfliegen. Bei einem guten Schluck Wein und einem deftigen Schmalzbrot, stieg die Stimmung rasch an.

Gegen Mittag gab es dann das traditionelle Määnzer Frühstück und nach Weck, Worscht und Woi waren alle satt und zufrieden. In dieser lockeren Stimmung erreichten wir Calais. Nach einer sturmfreien Überfahrt betraten wir die Britische Insel. Die Zeit war durch die lange Bus- und Überfahrt ziemlich fortgeschritten, sodass wir für die herrliche Kathedrale in Canterbury nicht mehr sehr viel Zeit hatten, schade. Trotzdem ließen wir uns den mitgebrachten Kuchen und den von Andy- unserem tollen Fahrer- gekochten Kaffee, gut schmecken.

Etwas verspätet – der Londoner Verkehr machte eine frühere Ankunft zu Nichte – erreichten wir unser Hotel in Chelsea.

Der nächste Tag begann mit einer Stadtrundfahrt, die uns an die markantesten und interessantesten Plätze der Stadt führte. Man hatte nicht Augen und Ohren genug, um alles aufzunehmen. Deshalb hatten wir auf unserem Hotelparkplatz, um die Mittagszeit, wieder einige Köstlichkeiten vorbereitet und allen tat die Pause gut, denn danach ging es zu Fuß, mit Führung durch die berühmte und sehenswerte City of London. The Houses of Parliament, Westminster- Abbey, Whitehall, Trafalgar - Square beeindruckten mit ihrer herrlichen Baukunst und Historie.

Die 12 Teilnehmer, die sich für das Musical“ Oliver“ entschieden hatten, gingen direkt im Anschluss an die Führung, zum Royal Theatre. Die Aufführung war ein Erlebnis und keiner der dort war hat es bereut.

Die Wachablösung am Buckinghampalast ist natürlich ein Muss für jeden Londonbesucher. Da das Wetter sehr schön war, konnte man die lange Wartezeit ganz gut überbrücken. Die Fahrt nach Greenwich, die für diesen Tag vorgesehen war, gestaltete sich sehr staufreudig. Die anschließende Fahrt auf der Themse entschädigte dann aber wieder für die lange Staufahrt. Der Londoner Verkehr verhinderte dann auch, dass viel Geld ausgegeben werden konnte, denn ein Besuch bei Harrods oder zu einem Besuch bei Fortnum and Masons reichte leider die Zeit nicht mehr aus. Für den nächsten Besuch in London weis nun jeder was er noch nicht gesehen hat.

Am Sonntagmorgen pünktlich um 8 Uhr trat dann die Gruppe die Heimfahrt an, leider wurden wir in Dover durch eine lange Wartezeit an der Fähre aufgehalten, was zu einem weiteren Mainzer Frühstück führte, damit die immer noch reichlich vorhandenen Köstlichkeiten nicht verderben.

Alles in Allem war es eine schöne und erlebnisreiche Fahrt, nur war der allgemeine Tenor der, dass man nicht mehr so weite Fahrten unternehmen sollten. Dem werden wir bei der nächsten Reise Rechnung tragen.

**London war aber auf jeden Fall eine Reise wert.**